

Wertebildung in der Ausbildung

Workshopprotokoll 16. Sep. 2021

Werte leben, Werte bilden- Ein theoretischer Abriss

Was sind Werte?

- Werte sind Dinge, Ideen oder Vorstellungen, die Menschen oder Gruppen von Menschen für bedeutend und erstrebenswert halten.

Wertebildung

- Wertebildung ist ein Prozess, „in dem Menschen im Laufe ihrer Persönlichkeitsentwicklung Werte bzw. Werthaltungen entwickeln und Wertekompetenz [...] erwerben. Dieser Prozess vollzieht sich in der Auseinandersetzung des Individuums mit seiner sozialen Umwelt, vor allem durch das Erleben und Reflektieren von Werten.“ (Schubarth, 2016, S. 22)

Zwei Konzepte der Wertebildung

Implizite Wertebildung: Ich lebe Werte vor

- Wertebildung geschieht meist implizit und „nebenbei“, denn Wertebildung findet fortwährend und auch ohne bestimmte Anlässe statt.
- Werte werden im Alltag erfahren, erlebt und erlernt.
- Persönliche Beziehungen und Bindungen sind für die Entwicklung von Werten sehr entscheidend
- Wertebildung geschieht über Vorbilder
- Wertebildung vollzieht sich durch gemeinsame Rituale, Traditionen und Gewohnheiten

Explizite Wertebildung: Wir sprechen über Werte

- Philosophische Kreise und Gesprächsrunden bieten im Kindergarten einen idealen Rahmen.
- Regeln als gemeinsam geschlossene Verhaltensvereinbarungen bieten die Möglichkeit, sich über jene Werte auszutauschen.
- Im Rahmen von Wertekommunikation geht es um den Dialog über Werte.
- Die explizite Auseinandersetzung mit Normen und Werten kann auch schon im Kindergartenalter zur Entwicklung der moralischen Urteilsfähigkeit beitragen.
- Über Werte zu diskutieren und sie zu begründen macht das implizit Gelernte rationalen Überlegungen zugänglich.

Gemeinsames Werteverständnis im Kindergarten

Europäische Grundwerte (Vertrag über die Europäische Union)

- Achtung der Menschenwürde, Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte einschließlich der Rechte der Personen, die Minderheiten angehören
- Auch Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit von Frauen und Männern

Österreich (Bundesverfassung)

- Demokratie, Humanität, Solidarität, Friede und Gerechtigkeit sowie Offenheit und Toleranz
- Kinder und Jugendliche werden befähigt, orientiert an den sozialen, religiösen und moralischen Werten Verantwortung für sich selbst, Mitmenschen, Umwelt und nachfolgende Generationen zu übernehmen.

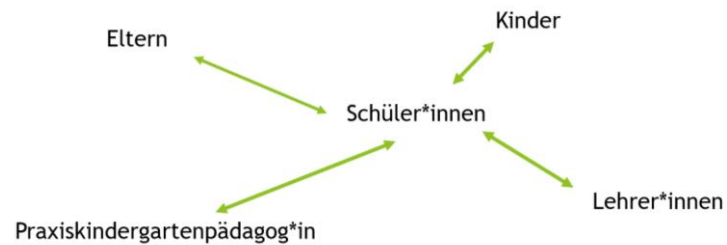
Was ist Kindern wichtig?

- Auf diese Frage gibt der deutsche „Kinderwertemonitor“ Antwort: Neben Familie und Freundschaft sind für 6- bis 14-jährige Kinder Geborgenheit, Vertrauen und Ehrlichkeit die wichtigsten Werte.

Ergebnisse der Frage: Welche Werte braucht eine Absolvent*in der Bafep, um im Kindergarten wertvolle Arbeit leisten zu können?

- Eine wertschätzende Grundhaltung (gegenüber den Kindern, Eltern und dem gesamten Kindergartenteam)
- Toleranz
- Humor
- Empathie
- Flexibilität
- Inklusion: Ein Verständnis für Vielfalt
- Einen ressourcenorientierten Blick auf jedes einzelne Kind
- Ein achtsamer Umgang mit jedem individuellen Kind
- Dialogfähigkeit
- Vorurteilsbewusste Haltung
- Feinfühligkeit
- Selbstbewusstsein: Eigene Stärken und Talente kennen und auf diese vertrauen

Spannungsfeld



Schüler*innen stehen mit ihren Werten und ihrer individuellen Lebenswelten in verschiedenen Spannungsfeldern

Eine Herausforderung an die Bafep ist: Wie schaffe ich es, dass sich Schüler*innen mit ihren Werten angenommen fühlen (Reversible Wertevermittlung).

Ergebnisse der Frage: Möglichkeiten zur expliziten Wertebildung an der Bafep

- Berührungspunkte schaffen und Expert*innen einladen
 - Besuchen von Institutionen (Feuerwehr, Altersheime, Palliativstation...)
 - Einladen von Menschen mit besonderem Bedarf
 - Projekt Xchange Jugendrotkreuz <https://www.jugendrotkreuz.at/oesterreich/angebote/humanitaere-bildung/projektexchange/>
- Projekttag

- Gendertag: Jungs aber auch Mädchen erarbeiten geschlechtergetrennt bestimmte Themen mit Expert*innen
- Globalen Tag: Workshop an dem auch Schüler*innen als Moderatorinnen agieren
- Projekt Xchange: Menschen mit Migrationshintergrund erzählen ihre Geschichte und beantworten Fragen der Schüler*innen
- Fortbildung
 - Reflexion der pädagogischen Haltung Freunde Jugendrotkreuz <https://www.jugendrotkreuz.at/oesterreich/angebote/freunde-programm/>
- Methoden für den Unterricht beziehungsweise Eignungsprüfung:
 - Dilemma Geschichten
<https://www.jugendrotkreuz.at/oesterreich/mediathek/buch-der-entscheidungen/dilemmageschichten/>
 - In Dialog treten
 - Die Werte die ich von den Schüler*innen verlange und mir wünsche selbst im Unterrichts- und Kindergartenalltag vorzuleben.

Expert*innensätze

- Es gibt eine Wertepluralität, die nicht so sehr von Kultur und Religion abhängig ist, sondern vom Milieu.
- Was mir wichtig ist, ist nicht allen wichtig.
- Der Anspruch an die BAfEP ist: „Lerne Wertepluralität zulassen!“
- Meine Werthaltungen dürfen niemanden ausschließen!
- Familienergänzend: Welche Familien ergänze ich?
- Wie kann ich Kinder erreichen, die in einem anderen Milieu beheimatet sind?
- Selbstreflexion: Warum verfolge ich diese Werte?
- Welche Akzeptanz braucht ein*e Schüler*in?
- Wie möchte ich, ein*e Jugendlich*e, mit meinem Werte-System angenommen werden?

Literatur

- Precht, R. D. (2018). Die Rede vom „Verlust der Werte“ ist vollkommen falsch. Handelsblatt, 58.
- Bundesministerium für Bildung (2016). Lehrplan des Kollegs der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik. RIS
- Bundesministerium für Bildung (2016). Lehrplan der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik. RIS
- Charlotte-Bühler-Institut (2009). Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich. Wien: BMUKK.
- Niederösterreich, PH (2021). Werte leben, Werte bilden. Baden bei Wien: Bundesministerium.

Anhang

Lehrplaninhalte: Werte und Normen

Pädagogik, Inklusive Pädagogik, Didaktik, Praxis

Semester	Pädagogik	Inklusive Pädagogik	Didaktik	Praxis
1 und 2			<p>Bildungs- und Lehraufgabe</p> <ul style="list-style-type: none">- das aktuelle Bild vom Kind beschreiben,- Rechte des Kindes formulieren,- das aktuelle Bildungsverständnis elementarer Bildungseinrichtungen erklären,- Einstellungen und Haltungen zur außerfamiliären Betreuung diskutieren. <p>Lehrstoff</p> <p>Das kompetente Kind, UN-Kinderrechte, Wechselprozesse zwischen Kind und seiner Lebenswelt, Bildungsverständnis</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe</p> <p>- die Individualität der kindlichen Persönlichkeit wahrnehmen und mit dem Kind wertschätzend interagieren.</p> <p>Lehrstoff</p> <p>Persönlichkeit des Kindes, Individualität, wertschätzender Umgang</p>
3	<p>Bildungs- und Lehraufgabe</p> <ul style="list-style-type: none">- die Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Erziehung darstellen- den gesellschaftlichen Wandel als Bedingung für pädagogisches Handeln erläutern,- die Anlage- und Umweltproblematik exemplarisch darstellen.		<p>Bildungs- und Lehraufgabe</p> <ul style="list-style-type: none">- Prinzipien für Bildungsprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen erklären. <p>LS</p> <p>Prinzipien für Bildungsprozesse in elementaren Bildungseinrichtungen insbesondere für die Bedürfnislage des 0 bis 3 jährigen Kindes.</p>	

	<p>Lehrstoff Grundlagen der menschlichen Entwicklung, des Verhaltens, der Erziehung, Bildung und Sozialisation, pädagogische Anthropologie</p>			
4			<p>Bildungs- und Lehraufgabe - Förderung von kreativen Prozessen in unterschiedlichen Zusammenhängen beschreiben. Lehrstoff Divergente Denkprozesse, Kompetenz(en) des kreativen Denkens und Handelns</p>	
5				
6	<p>Bildungs- und Lehraufgabe - unterschiedliche Lebenswelten von Kindern reflektieren. Lehrstoff Familienformen, Flucht und Migration, Scheidung, Trennung, Tod</p>		<p>Bildungs- und Lehraufgabe - die geschichtliche Entwicklung des Kindergartens zu einer elementaren Bildungseinrichtung für das 0 bis 6 jährige Kind reflektieren. Lehrstoff Geschichtliche Entwicklung, gesellschaftliche Einflüsse</p>	
7		<p>Bildungs- und Lehraufgabe - sich mit dem Menschen mit Behinderung auseinandersetzen, - die Auswirkungen verschiedener Normbegriffe erklären, - die Auswirkungen verschiedener Rahmenbedingungen auf die</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe - die bildungspolitische Diskussion im Kontext elementarer Bildungseinrichtungen reflektieren, - die Bedeutung früher Bildung für die Bildungsbiografie eines Kindes erklären.</p>	

		<p>Entwicklungschancen von Menschen benennen.</p> <p>Lehrstoff Deklaration der Menschenrechte, UN-Charta über die Rechte der Kinder, Verfassung, historische Entwicklung des Umgangs mit Menschen mit Behinderungen, Normen, Vergleich des Umgangs mit Menschen mit Behinderungen in anderen Kulturen, Wechselwirkung: wissenschaftliche Erkenntnisse – gesellschaftspolitische Bedingungen – Entscheidungen, Wertgrundlagen, Normen, Menschenbild</p>	<p>Lehrstoff Bildungspolitische Diskussion im Kontext früher Bildung, frühe Bildung als Basis der Bildungsbiografie des Kindes</p>	
8	<p>Bildungs- und Lehraufgabe - das Wesen der Philosophie erklären, - Grundfragen der Philosophie beschreiben, - gesellschaftliche Veränderungen im historischen Kontext und deren Auswirkungen auf das pädagogische Handeln reflektieren, - den gesellschaftlichen Wandel als Bedingung für pädagogisches Handeln und die Auseinandersetzung mit dem 0 bis 3 jährigen Kind reflektieren.</p>			

	<p>Lehrstoff Disziplinen, Grundlagen, philosophische Fragen, Werte und Normen im gesellschaftlichen Wandel, Zielsetzungen des pädagogischen Handelns, Menschenbild, Biographiearbeit</p>			
9			<p>Bildungs- und Lehraufgabe - das Bild vom Kind im Wandel der Zeit reflektieren. Lehrstoff Kindliche Lebenswelten der Gegenwart, Familienstrukturen, Armut, Konsum, Verinselung</p>	
10	<p>Bildungs- und Lehraufgabe - gesellschaftliche und historische Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf die Pädagogik beschreiben, - verantwortliches Handeln für die Gesellschaft reflektieren. Lehrstoff Pädagogische Konzepte, Moral, Menschenrechte</p>		<p>Bildungs- und Lehraufgabe - die Vielfalt kindlicher Lebenswelten beschreiben. Lehrstoff Kindliche Lebenswelten der Gegenwart</p>	<p>Bildungs- und Lehraufgabe - Einstellung und Haltung im erzieherischen Prozess analysieren. Lehrstoff Werte, Wertepluralismus, Normen, Einstellungen und Haltungen</p>